

wurde ihm die West-Samo-Frage, welche den Amerikanern mehrere hundert tausende Schiffe und spanische Kavallerie in die Hände führte. Rücksicht der Mode bestimmt die Aktionen des Generals Ribetan einen Angriff der Einheiten auf die Bahnlinie mit Secane, welcher bald nach im Süden der Stellung des Generals liegt. Nach weiteren Aktionen ging Ribetan am folgenden Tage mit dem General zusammen und fand neuen Kontakt, den er angeblich brachte. Über der Generalität eines erneut erzielbaren Erfolgs steht diesem Gedanke nun wohl endgültig ausgesetzt.

Tagesschichte.

Deutschland.

Ein Interview mit Herrn v. Bülow. Der Spezialkorrespondent des "Newspaper Herald" hatte am Sonnabend eine Audienz beim Staatssekretär des Reiches, der mit ihm über die Samoa-Frage und ihre gegenwärtige Lage sprach. Über diese Unterredung gibt der in New York und Paris sehr früh gleichzeitig erscheinende "Herald" folgenden telegraphischen Bericht: "In der kurzen Unterhaltung, die ich mit dem Staatssekretär über die Samoa-Frage hatte, sagte dieser: 'Ich bin überzeugt, daß wir jetzt auf dem besten Wege zu einer vollständigen friedlichen Verständigung gelangt sind. Sie dürfen ruhig sagen, daß die allgemeine Meinung in Berlin bestimmt ist, daß die amerikanische Regierung durch ihr weises und staatsmännisches Verhalten viel dazu beigetragen hat, die Dinge zu einer befriedigenden Erledigung zu bringen, zu der sie jetzt gelangt sind.' 'Haben Sie etwas über den Konsul Rose zu bemerken?' fragte ich. 'Nein,' antwortete Herr v. Bülow, 'das ist eine Sache wie viele andere, über die sich die Mitglieder der Kommission untereinander ausspielen haben.' 'Halten Sie es für wahrscheinlich, daß diese Kommission Mitglieder zu einer Verständigung gelangen werden?' Hierauf antwortete Herr v. Bülow mit diesem Rätsel: 'Übernatürlich, denn ihre Institutionen sind so abgesetzt, daß sie in verschiedenartigen Wahlen mit einander verhandeln und alles tun können, um zu einer friedlichen Verständigung zu gelangen, und bei diesem Bestreben können sie ja gar nicht fehlgehen.'

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die "Braunschweiger Neuesten Nachrichten" versuchten ihre bereits als dreiste Erfindung geweckten Angaben über eine angebliche Versicherung Sr. Majestät des Kaisers und Königs aufrecht zu erhalten, indem sie den Major a. D. und Königlichen Kammerherrn Gis. v. Oehlmann als Gewissensmann nannten machen. Wir wiederholen die "Braunschweiger Neuesten Nachrichten", daß die Versicherung Sr. Majestät des Kaisers habe unter irgend welchen Umständen ein Bebauern über die Annex von Hannover ausgeholt, erlogen ist. (Das genügt!)

Berlin, 16. April. (W. T. B.) Dem "Vorwärts" folgt in der sozialdemokratischen Privatzeitung Dr. Kraus bereits verschwiegen worden, daß das Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet worden ist. Die von ihm angeklagten Vorlesungen sind nicht als schwarze Welle der Universität angeklagt worden.

Stuttgart, 16. April. Nach dem "Schwab. Merkur" werden an der in den ersten Septembertagen auf dem Cannstatter Festsiegelsplatz stattfindenden Kaiserparade u. a. der Kaiser von Österreich, der König von Sachsen, der Prinzregent von Bayern und der Großherzog von Baden teilnehmen.

Frankfurt, 16. April. (W. T. B.) Wie der "Frankfurter Zeitung" aus New-York geweckt wird, gewähren die Vereinigten Staaten ein einjähriges Moratorium auf Zölle.

Belgien.

Brüssel, 16. April. (W. T. B.) Der "Reformer" folgte beschlossen die Vergewaltigung im Rahmen des Charleroi am Montag den Generalstreik zu beginnen.

Frankreich.

Paris, 16. April. (W. T. B.) Der "Figaro" veröffentlicht in 15 Spalten die Auslagen Picquarts und der drei Polizeipräfekten Guerne, Lamps und Delbertine. In Picquarts Aussage heißt es: er erinnerte sich nicht, ob das Geheimnisstück von du Pain de Flamme oder einem anderen vorgelegt worden sei, die Wichtigkeit dieses Altersstücks siehe jedoch außer allem Zweifel; Picquart erläutert die Natur der einzelnen im Dossier enthaltenen Stücke und erklärt seinen Zweifel, daß diese Stoffe Drusys zusammengeschrieben seien.

Par., 16. April. (W. T. B.) Der frühere Minister Berthoin ließ vor seinem Wahlkonsil in Orléans eine Rede, in welcher er ansprach, daß die Revision des Drususprozesses unvermeidlich und breitfach gerechtfertigt sei, einmal wegen der Unregelmäßigkeiten in der Untersuchung, dann wegen der Unregelmäßigkeit des Prozesses und schließlich wegen der Verdecktheit, die, wie festgestellt, von Henry und du Pain de Flamme begangen seien. Die Revue, führte Steiner aus, brüste weder als Vergebung noch auch als Deckung gegen die nationale Armee erscheinen, auf welche das Band ihre thauen Hoffnungen setze.

Italien.

Rom, 16. April. (W. T. B.) Der Papst wohnte heute in der St. Petruskirche dem Gottesdienst zur Feier des Jahresfestes der Auferstehung bei. Eine gewaltige Menschenmenge, darunter auch viele Fremde, siedelte seit dem frühen Morgen zum Dom; auf dem Petersplatz hielten königlich-italienische Truppen die Ordnung aufrecht. Die feierliche Handlung begann um halb 11 Uhr. Unter Vorantritt der Prelaten, Bischöfe und Kardinäle stieg der Papst aus den Gemächern des Palastes in die Kapelle des heiligen Sakramentes hinab. Als der Papst, angezogen mit der Tiara und den päpstlichen Insignien, und umgeben von Baldachen mit Fächerwenden, unter einem Baldachin auf einem Sessel getragen im Hauptgeschäft erschien, wurde er mit lauten Jubelgejubeln begrüßt, die den Chorchor überdeckten und übertönten, bis der Papst unter dem Throne, der im Hintergrunde der Basilika unterhalb des Altars errichtet war, anlangte; hier nahm der Papst Platz inmitten der Choräule des Kardinal, des diplomatischen Corps, des Patriarchats und des Adels und wohnte befehl auf dem Throne stand des feierlichen Messen bei, welche dem Kardinal Marcelli unter Begleitung des Chorchor überdeckt wurde. Hierauf erhob sich der Papst den Gegen. Gemeinde begeisterte Jurore beglückten den Papst, als er gegen halb 1 Uhr die Peterskirche durch die Kapelle des heiligen Sakramentes verließ. Es herrschte eine vollkommene Ordnung. Das Aufsehen des Papstes war vorzüglich, wie vor seiner Krankheit. Er schien sehr gesund über die ihm erwiesenen Jubelgejubeln zu sein.

Gagliano, 16. April. (W. T. B.) König Humbert und Königin Margherita begaben sich heute nach Rom und besichtigten das durch die Überflutungen zerstörte Städtegebiet. Die Befreiter von 28 Gemeinden hatten sich dabei zum Begrüß-

ung der Besiedler eingefunden, denen die herbeigeführte Menge entzückende Ausgaben bereitete. Nachdem das Königspaar noch Ortano besucht hatte, kehrte es nach Capri zurück.

England.

Bonbon, 16. April. (W. T. B.) Die englische Regierung hat erneut ausgerufen, daß die Deutschen auf Samoa wegen ähnlicher Handlungen nur vor den britischen geschäftigen Gerichten befolgt werden müssen. Die britischen Behörden, welche die Gefahrnahme des Deutschen Hauses veranlaßt haben, sind telegraphisch angewiesen, denselben dem Kommandanten C. W. Kreuzer "Valle" zur Verfügung zu stellen. Falls nicht schon zwischen die Unschuld des Deutschen anhänger Zweifel besteht, wird das Verfahren vor dem britischen Konsulengericht nach Eintritt der Oberkommission in Samoa stattfinden.

Bonbon, 16. April. (W. T. B.) Der Vorsitzende des Deutschen Reichs-Herzog von Württemberg hält gestern in Preßburg (Großherzogtum Württemberg) eine Rede, in welcher er ankündigte, daß er sich bemüht vom politischen Leben zurückziehen werde.

Spanien.

Madrid, 16. April. (W. T. B.) Die Konstituierung des Kreises für die heutigen Wahlen zur Deputiertenkammer ist bisher ohne irgend welche Zwischenfälle vor sich gegangen. Es besteht vollkommene Ruhe in der Stadt, die ihr gewöhnliches Aussehen hat. Die Wahlbereitung ist eine schwache.

Madrid, 16. April. (W. T. B.) Der Ministerrat beschloß, den Herzog von Alcalá zum spanischen Gesandten in Washington zu ernennen. Dupuy de Lome soll an seine Stelle als Unterstaatssekretär des Außenministeriums treten.

Madrid, 16. April. (W. T. B.) Wie ein Telegramm des General Riois meldet, hat General Otis zwei spanischen Offizieren, welche ein Schreiben Riois' an Agustino Alvarado überbringen sollen, in welchem die Freilassung des spanischen Gefangenen erbeten wird, freies Geleit gewährt. General Otis möchte sich anschließen, 1500 gefangene Tagalen gegen Spanier austauschen.

Griechenland.

Athen, 16. April. (W. T. B.) Im Peloponnes fanden heftige Erdbeben statt. Mehrere Häuser sind bei Gathia (?) und an mehreren anderen Orten eingestürzt. Menschen sind dabei nicht umgekommen.

Montenegro.

Getriebe, 16. April. (W. T. B.) Die Verlobung des Erbprinzen Danilo mit Herzogin Luisa von Mecklenburg-Strelitz ist gestern offiziell bekannt gemacht worden.

Amerika.

New-York, 16. April. (W. T. B.) Die Morgenblätter sprechen sich bestreitig über die Vereinbarung in der Samoa-Frage aus. Alle geben die vorgebrachte Rechtfertigung des Staatssekretärs v. Bülow wieder. Die "Morning Post" vom heutigen Abend sagt, die Rechtfertigung von Macht, Freiheit und Selbständigkeit. Wenn solcher Geist in Berlin herrsche, so seien die ersten Wützen zu befürchten. "World" reklamiert Samoa für die Samoaner und verurteilt die amerikanische Einmischung als erstes Experiment des Imperialismus. Senator Davis, der Vorsitzende des Senats-Komitees für auswärtige Angelegenheiten, erklärte in einem Interview, die Wohlfahrt der Welt erfordere die Einigkeit Deutschlands, Englands und der Vereinigten Staaten; die gezwungene Reihung möge zur Kaufung dieser mächtigen Dreheit im Interesse des Friedens und der Kultur führen.

New-York, 16. April. (W. T. B.) Der Kommissar der Vereinigten Staaten für Samoa, Bartlett Tripp, ist zur Entgegennahme von Institutionen nach Washington berufen worden. Wie hierher berichtet wird, haben die Regierungen die Bestimmung getroffen, daß die Kommissare schon vor ihrer Abreise nach Samoa in Washington gemeinsame Verhandlungen haben sollen.

New-York, 16. April. (W. T. B.) Der Rebe des Staatssekretärs v. Bülow über Samoa wird durch die "Associated Press" hohe Anerkennung gezeigt. Die "New-Yorker Staatszeitung" führt in einem Beitrag aus, die Rebe gebe den wohlhabenden Gegengesetz der Offenheit und Freiheit der deutschen Politik gegenüber der unsamen Haltung Englands. Weiter rühmt die "Standard" die Einigkeit, mit der sich im Reichstage alle Parteien in der Samoafrage hinter die Regierung stellen.

Nizza.

Hongkong, 6. April. (W. T. B.) Ein geborener im Hinterland siedelten in Tai-poo-fo an eine Abteilung britischer Soldaten, welche für die Besetzung des erweiterten Gebietes von Kowloon vorbereitungen traf. Die Abteilung stand unter dem Befehl des Kapitäns May. Britische Truppen sind nach Tai-poo-fo abgegangen.

Östliche Angelegenheiten.

Schneidersberg, 16. April. Im gestrigen Sonntagsgottesdienst (Miserere. Dominii) verabschiedete sich der allgemein hochverehrte Herr Dionysius Hartig, P. des von Schneidersberg-Augustenburg, von der überaus zahlreich versammelten Gemeinde. Von den Empfängen ausgehend, die ihn in dieser Scheide stunden bewegten, dankte er für das Vertrauen und die Liebe, die ihm während seiner achtköpfigen Schneidersberger Tätigkeit allerorts in reichem Maße zu Theil geworden ist. An das Teilstück Hebr. 13, 8. „Iesus Christus gestern und heute, und dasselbe auch in Ewigkeit“ kündigte der Prediger die Frage: Was macht uns den Tag der Errettung zu einem Festtag? Die dreifache Antwort darauf lautete: 1. Das Bewußtsein „der Herr das Große an uns gehe“ macht ihn uns zu einem Dankfest. 2. Das Gefühl „an dem Herrn haben wir viel verloren“ macht ihn uns zu einem Buhstage. 3. Das Bewußtsein „den Herrn brauchen wir alle so nötig auch fernher“ macht ihn uns zu einem Buhstage. Er meinte die schlichte, warme und lebensvolle Predigt von Selbstenthüm entfernt war, dessen unumwundener darf es hier ausgesprochen werden, daß die Gemeinde in dem zu ihrem Geburten Gebauern Scheidenber einen wahrschneidenkenden Seelsorger und wütigen Prediger verlor, der ihr besonders ans Herz gewachsen ist und dem sie jederzeit ein dankbares Andenken bewahren wird. Diesen Gefühlen gab am Schlusse des Gottesdienstes der an der Spitze des Rechenschaftsstandes in der Kathedrale erschienene Herr Kap. Lic. theol. Rothi warmen Ausdruck, indem er zugleich die Übergabe eines bleibenden Andenkens in Ansicht stellte. Die Gemeinde geleitete ihren Scheidenber Seelsorger mit dem anfröhigen Wunsche, daß ihm auch im neuen Wirkungskreise die Herzen sich so aufzählen mögen, wie hier — zum weiteren Nutzen des Reiches Gottes. — Dem vierzehnten Mai scheint Drucklegung der Abschiedsrede wird hoffentlich bald entsprochen werden.

Schneidersberg. Die im Atelier für Glasmalerei von Illex und Goller in Dresden gefertigten Gläser, nach denen die Altarscheiben in der St. Wolfgangkirche ausgeführt werden sollen, sind dem Kirchenvorstande zur Ansicht gezeigt worden. Sie bringen für die 6 großen Fenster zur Darstellung: die Geburt Jesu, Jesu als Kind, Jesu als Jugend, die Kreuzigung, die Auferstehung und die Himmelfahrt; für die vier unteren Fenster: ein Propstmesse und die 4 großen Propheten des alten Testaments. Da es für die Kirchengemeinde von Interesse sein wird, dieselben in Augenschein zu nehmen, sind sie bis zum Ende dieser Woche im Stadtverordnetenamt des Rathauses öffentlich ausgestellt.

Schneidersberg. (Engl.) Die Ortsgruppe Schneidersberg bei 26 000 Mitgliedern gliederten konstitutionellen Handlungsbünden verbanden zu Hamburg steht am 16. d. M. ein von Schneidersberg und den umliegenden Ortschaften anberaumt abgelebtes Festwochenende ab. In seiner Begrüßungsansprache gehabte der Vorsitzende der nationalen Gesellschaft des Kreises und drückte auf die Schirmherren des deutschen Handels, Sc. Maj. Kaiser Wilhelm II. und Sc. Maj. König Albert ein begeistert aufgekommenes Fest aus, während Herr Herm. Gutz die besonderen Aufgaben der Ortsgruppe hervor hob und den deutschen Konsulatstaat feierte. Darauf folgten noch verschiedene Ansprachen seitens der von mir erschienenen Mitglieder des konstitutionellen Jugendbundes und der dortigen Ortsgruppe. Das Programm bot reiche Unterhaltung. Die verschiedenen ersten und letzteren Vorführungen sowie auch das stattgehaltenen Theaterstück „Ein Ständchen im Concio“ wurden vorzüglich durchgeführt und erzielten vielen Beifall. Gedankt trat der Tanz in seine Rechte. Aus allen Theilen des deutschen Reichs, auch aus Paris waren zahlreiche Begrüßungen eingelaufen. Noch im Laufe des Abends erklärten einige Gäste ihren Besitz zum Treffen.

Durch Verordnung des Königl. Kriegs-Ministeriums vom 1. März d. J. sind nunmehr die Gesuche um Einstellung von Böglern in die Soldatenknaben-Erziehungsanstalt zu Kleinmachnow beim zuständigen Bezirkss-Kommando einzureichen. Die neuen Bestimmungen waren beim Bezirkss-Kommando in Schneidersberg unentbehrlich entnommen werden.

Aue, 17. April. Für den Vorarbeiter in der Maschinenfabrik von Erdmann Nitsch, Herrn Eduard Vogel hier, vollendet sich dieser Tage 25 Jahre, seit er bei genannter Firma in Arbeit trat. Seine Arbeitskunst gab Beizahlung, den Fabrik mit Südostasien und Griechenland seitens seiner Arbeitgeber und Mitarbeiter zu überraschen.

Johanngeorgenstadt, 16. April. In der Bürgerlichen abgehaltenen Stadtgemeinderatssitzung wurde der Haushaltplan für 1899, welcher mit einem Gehiß von 50,245 Mark abschließt, einstimmig genehmigt. (Die erforderlichen Entgelte der einzelnen Räumen betragen: Hauptkasse 28,675 M., Kemenkasse 6171 M., Feuerkassen 345 M., Standesamt 450 M., Schule 17,826 M., Kanzlei 4089 M.) Der Anlagenfund ist für dieses Jahr, trotzdem die Abschöpfung ein Mehrergebnis des Haushalts von 100,000 M. gebracht hat, wieder auf 30% festgestellt worden. Ein im Stadtbau eingeschlagter, von diesem berathener und berücksichteter Antrag, Gebäudung einer Bierstube befreifend, ward mit 9 von 15 Stimmen abgelehnt. Einem hier etwas ausstellenden Abberat will man für die nächsten 3 Jahre eine jährliche Beihilfe von 400 Mark gewähren. Der Herr Bürgermeister wurde beantragt, wegen Anschluß an einen Nasserevisionsverband weitere Grabungen anzustellen.

Siehe telegraphische und telefonische Nachrichten des "Gesamtdeutschen Volksvereins".

Berlin, 17. April. Das "Neue Journal" meldet: In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hatte die Frau des Schneidersbergers Hartmann in der Ronnenstraße 21 ihrem einjährigen Tochterchen Béatrice wärmen wollen und hatte dabei die brennende Petroleumlampe umgestoßen. Als der Mann kurz darauf nach Hause kam, fand er Frau und Kind furchtbar verbrannt liegen vor. Der geringe Brand wurde ohne Feuerwehr gelöscht.

Wissa i. Pozen, 17. April. Das Berliner kleine Journal meldet von hier, der Arbeiter Paul Habenicht ermordete seine Frau durch einen Messerstich in das Herz. Der Täter suchte zu entfliehen, wurde aber von einem Feldwebel verfolgt. Als der Mörder sah, daß die Flucht aussichtslos sei, brachte er sich mehrere Schüsseverletzungen am Halse bei.

Charleroi, 17. April. Die vereinigten Grubenarbeiter beschlossen einen Aufstand in allen 4 Kohlenbeden für morgen zu proklamieren. Der Verein der Bergarbeiter hat beschlossen, am 1. Mai in den Aufstand zu treten. Die Arbeiter verlangen eine 20-prozent. Lohnherhöhung.

Bondou, 17. April. Den Times wird aus Hongkong vom 16. April gemeldet: Der Torpedoboots-Befehlshaber „Fame“ ist mit einer Besatzung von 100 Mann des Hongkonger Regiments nach dem neuen Gebiet abgegangen. Er wurde hier von einzigen tausend chinesischen uniformierten Soldaten angegriffen, welche auf den Hügeln bei Tai-poo-fo sich in einer guten Stellung befanden. Die Chinesen eröffneten das Feuer mit Geschützen und Gewehren, richteten aber keinen Schaden an. Nachdem die Truppen des Hongkonger Regiments die Chinesen beschossen hatten, schlugen sie dieselben in die Flucht. Man glaubt, daß die Chinesen einige Männer verloren haben. Ein Artikel der "Times" bezeichnet nach den zylindrischen Waffen die Theilung Rüstungs für unmöglich. England müßt China lehren, daß derselbe übernommene Pflichten habe, und seienen Vertrag nicht verletzen könne.

Bondou, 17. April. Den "Times" wird aus Peking vom 16. April gemeldet: Die britische Truppen - Abteilung hält Tsingtau noch besetzt. Die sofortige Übergabe ist wiederholt worden, da ein zu früher Rückzug in Peking hätte möglicherweise tödliche Folgen. Die von China vorgeschlagenen Maßregeln, um die feindselige Stimmung in Schantung zu bekämpfen, sind noch ungültig.

Madrid, 17. April. In Bilbao ist es zwischen Anhängern der Regierung und sozialistischen Parteidörfern zum Zusammenstoß gekommen. 18 Personen werden verwundet, die meisten schwer. Auch in Cadiz herrschte große Aufregung. Man beschreitete Narren.

Expedition, Druck und Verlag von G. W. Müller in Schneidersberg für die Redaktion verantwortlich G. Müller in Schneidersberg.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme beim Heimgange unseres heissgeliebten, unvergesslichen Vaters, Schwieger- und Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Privators

Hugo Titus Stielser,

sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagt Allen

innigsten Dank

Grünstadt, den 16. April 1899.

die tieftrauernde Familie Oskar Stielser,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Hento Mittag 12 Uhr verschied nach kurzem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treu-sorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,
der Kaufmann

Karl Hermann Siegel

im kaum begonnenen 46. Lebensjahr.
Schmerzerfüllt zeigt dieses im Namen der übrigen Hinterlassenen an

Raschau, den 16. April 1899.

die tieftrauernde Wittwe
Minna Siegel, geb. Bock-Herrmann.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 19. d. M. Nach-mittag 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Sonnabend abends 7 Uhr verschied plötzlich mein treuer Haushälter

Fritz Mehlhorn

im Alter von 59 Jahren. Ich verlieren in ihm eine treue, sorgfältige Kraft und rufe ihm ein "Ruhe sanft!" nach.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle aus statt. Theilnehmende fümmeln sich bei mir

A. Wendroß, Hotel sächs. Hof.

N.B. Etwas Blumenschmuck erbittet man in der Parentationshalle abzugeben.

Todes-Anzeige.

Heute früh 8 Uhr entschlief nach kurzer Krankheit unser guter Sohn

Rudolf,

im zarten Alter von 6 Jahren, was wir hier-durch tief betrübt allen Freunden und Ver-wandten anzeigen.

Die tieftrauernden Eltern

Adolf Rau u. Frau, geb. Spitzner.

Lauter, den 16. April 1899.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittag 1 Uhr statt.

Einen tüchtigen Aufschläger

sucht zum sofortigen Antritt

Hermann Günther,
Dampfhammerwerk, Aue.

Strohbänder

Die Qualität bei Abnahme bis 100 Stück à 60 Pf. über 100 à 55 Pf. ab hier aber niedrige Bezahlung empfiehlt

Bezirks-Anstalt Grünhain.

Heralicher Dank.

Buchdrucker vom Grabe zu- fers untergebrückt, bezeugen, haben, treuhenden Weinen, Groß- und Schwiegermutter, der Frau Ernestine verstorben.

Stielser, geb. Schwan, dankt es mir, allen für die liebvolle Theilnahme, welche mir bei dem Begegnisse unserer liebenen Entschieden in reicher Weise bewiesen wurde, darmit den herzlichen Dank ausgesprochen. Dank auch allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte. Dank fehrt den beiden Herrn Geistlichen für die am Grabe und in der Kirche gesprochenen Worte des Trostes. Der Herr möge allen dafür ein reicher Vergeltung seien.

Grünstadt, den 16. April 1899.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Ernst, geb. Denoth,

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerhörlichen Rathschluß ver-schied gestern Abend 11 Uhr nach langem aber schweren Leid meine liebe Frau, unsere treu-sorgende Mutter, Tochter, Schwester u. Schwiegerin,

Christiane Johanne Lenk,

geb. Denoth,

in ihrem 87. Lebensjahr, was theilnehmenden Freunden und Verwandten schmerzerfüllt anzeigen

Schneeberg, den 17. April 1899.
der tieftrauernde Gatte Gottlieb Lenk,
nebst übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr statt.

Dank.

Buchdrucker vom Grabe meine lieben, unverzäh-lichen Freunde, welche mir 46 Jahre lang eine treue Be-hörde gehörten, fühle ich mich gebrüder, allen lieben Freunden und Verwandten für die mir bewiesene Theilnahme nachdrücklich meinen herzlichsten Dank auszu-sprechen. Insbesondere gilt dieser Dank unserem al-verehrten Herrn Hilfgeistl. Ch. v. Bo. Seifert für seine am Grabe und in der Kirche gesprochenen Trostworte. Dank fehrt den Herrn Pastor Krause für die beigebrachte erprobte Kenntnis der Theologie. Dank den lieben Arbeitern vom Schindler'schen Buchdruckerei für das frei-willige Beigetragen. Herzlichster Dank auch allen lieben Nachbarn und Bekannten für den reichen Blumen-schmuck und für die ehrvolle Begleitung zu ihrer letz-ten Ruhestätte. Gott möge Alles das für ein reicher Vergeltung seien.

Grünstadt, den 16. April 1899.

Friedrich Gauerklein, Schlossmeister.

1 Anreißer

sucht zum baldigen Antritt

Gustav Toeple,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Niederschlema i. S.

1 bis 2 tüchtige Gussputzer

finden dauernde und guillohende Beschäf-tigung bei

Gustav Toeple,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Niederschlema i. S.

Gesucht:

Junge Mädchen als Stütze der Directrice, welche die Schneeberger Spitzenköppelschule besucht haben. Aus-kunst ertheilt Herr Köppelschul-Inspector Pausler in Schneeberg.

Ein starker Transport ob-friesländer

Schwarzer Kühe u. Kalben,
hochtragend und mit Külbbern,
samt von heute Dienstag, den

18. April an zum Verkauf bei

Heinrich Rödel in Zwickau i. S.,

Hermannstraße 7, am Bahnhof.

Einige Tiere 2

Heu und Grummel,

sowie mehrere Fuder Dünger
verkauf Gustav Hochmuth
in Schneeberg.

Zum Verkauf stehen 4 junge

3 j. e g e n

(neuweltige, Sahnhäler) bei
Hermann Göppl,
Bauer Nr. 189.

Guts-Verkauf.

Gut, 20½ M. a. groß,
eine Hse. ist wegen Alters des
Besitzers d. Hs. zu verkaufen.
Mehreres bei Gottlieb Günther
in Thalheim, Grumbach.

Ein Hund (rosser Wolf,
1½) ohne Steuerzeichen ist am
Sennar, den 9. April entlaufen.
Während gegen Belohnung
bei Fried. Uhmann in
Oberpfarschiel.

Einige noch ausgehende
Stichmaschinen,

System Kappel, zu kaufen ge-sucht. Offizier unter "Kappel"
an die Expedition d. Hs. in
Schneeberg erbeten.

Am 25. u. 26. J. sofort oder
in 8 Tagen einen 2

Gäder.

Gustav Hochmuth,
Schneeberg.

Ein kleiner

Familien-Logis

wird von kinderlosen Personen vor
1. Mai zu mieten gesucht. Zu
erfahren in der Expedition d. Hs.

Blattes in Schneeberg.

Ein Sohn rechtlicher Eltern,
welcher Sohn hat, die

Bäckerei

zu erlernen, kann in die Schre-

terei bei

Martin Holzmann,
Bäckerei, Hs., Schwarzen-

bergerstrasse 624.

Ortgruppe Schneeberg.

Mittwoch, den 19. April abends
9 Uhr im Rathskeller

Versammlung.

- 1.) Die Novelle zur Gewerbe-Ordnung,
- 2.) Verschiedenes.

Gäste willkommen.

Deutsches Haus, Lössnitz.

Dienstag, den 18. April

Großes Militär-Estra-Concert,

gespielt vom Trompetenor des Reg. Sächs. Garabines-Regiments aus Borna.

Nach dem Concert BALL.

Aufgang abends 8 Uhr.

Eintritt an der Tasse 50 Pf., im Vorbestand 40 Pf. beim Unterzeichneten.

Hörza lobt freudbläß ein

Paul Seidel.

Ungers Restaurant, Schneeberg.

Heute Dienstag

Schlachtfest,

von 9 Uhr an Wellsteif. Gegeben lobt ein

Richard Unger.

Schneiderinnung Schneeberg.

Die Fach- und Zeichenschule der Schneiderlehringe beginnt am 19. April abends 6 Uhr. Schulzimmer Nr. 3 der Bürgerschule.

Der Obermeister.

Achtung!

Einige hundert Centner

Saat- und Speise-Kartoffeln

ff. Waare à Ctr. M. 2.20 — 1 Bier-
tel 95 Pf. treffen noch ein.

Louis Weller, Neustadt.

Eine halbe Etage,

befehlend aus fünf Zimmern ist vom 1. Oktober
ab in Schneeberg, Schenkestraße Nr. 284 O zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung

mit Balkon ist per 1. Mai zu vermieten bei Julius Georgi,
oberhalb der Salzstraße in Oberpfarsch.

Knappschaftskrankenkasse der Johannegeorgenföldter vereinigten Bergrevier Generalversammlung,

Samstagabend, den 29. April a. c. Vormittag 10 Uhr im Gasthof
zu Breitenhof.

Zusageordnung: Abnahme und Prüfung der Rechnung vom Jahre 1898.
Beschlußfassung über ein Gesuch die Aufnahme in den Rassen-
verband betr.

Schwarzenberg, den 15. April 1899.

Der Rassenvorstand.
J. Fröhle, Vorst.

Gasthofs-Verpachtung.

Beabsichtige meinen

Gasthof zu Arnoldshammer

anbietet zu verpachten.

Der Gasthof unmittelbar bei der Haltestelle Unter-Rittersgrün gelegen, be-
fiegt volle Realgerechtigkeit, auch zur Ausübung des Fleischereigewerbes, hat
einen schönen der Neuzeit entsprechend eingerichteten Tanzsaal mit hübschen
Gartenauslagen, ausreichenden Stallungen, geräumiges Schlachthaus etc.
Die Fleischerei ist neben der Gastwirtschaft stets schwunghaft betrieben worden
und werden Fleischer bei der Verpachtung bevorzugt.

Cautionsfähige Reflexanten wollen sich wegen alles Näheren wenden an

C. W. Breitfeld,
Arnoldshammer-Rittersgrün.

Unter heutigem Datum habe ich mich in Nr. 6 als prakt. Arzt niedergelassen.
Meine Sprechstunden halte ich an Montagen früh von 7-10 sowie abends
von 7-8 Uhr. An Samm. u. Festtagen nur 12-1 Uhr mittags

Bahnhofstrasse 2, p.

da ich bis auf Weiteres die Herren Dr. Billing u. Dr. Reinhart in ihrer Praxis unter-
steige. Meine Wohnung befindet sich Reichstraße 2.

Dr. Freitag, prakt. Arzt.

Complettie, transportable

Haustelegraphen
mit 20 Meter Seilung, fertig montiert,
pro Stück 6 M. 75.-

in der mechanischen Werkstatt von

Wilhelm Muth jr., Schneeberg.

Achtung!

Topfpflanzen sind in großer Auswahl eingetroffen und
empfehl' ich diese zu billigen Preisen. Gleichzeitig mache ich be-
kannt, daß vor jetzt ab Fleischbüchsen, R. u. n. Vergleichswert nicht
nur, sowie Gemüse, beste Qualität, im Blumengeschäft zu
haben sind.

Erfurter Blumenhalle von Paul Kort, Schneeberg.

Ein Kernmacher,

der selbstständig zu arbeiten versteht, findet
dauernde und gutlohnende Beschäftigung bei

Gustav Toelle.

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Niederschlema i. S.

Dienstmädchen

für Haushalt bei hoher Lohn und guter Behandlung per 1.
Mai gesucht.

Frau Weidtmr. Summer, Schwarzenberg.

E. L. Marugg, Baumaterialien und Cementbau, AUE, Sa.

Telephon No. 114. — Niederlage am Bahnhof — Telephon No. 114.

empfiehlt

Thonröhren
Abtrittschlotten, Schorn-
steinaufsätze
Tröge, Fässer etc. etc.
mit hohem Rabatt.

Pa. Portl.-Cement
in Säcken und ausgewogen,
Schnell- und Normal-Binder für
Fundamente und Wasserbauten
zu äußersten Preisen.

Thonplatten,
bestes Material für Küchen, Hausschlüter,
Badezimmer etc.

Mosaikplatten
in eleganten reichen Dessins zu Fabrik-
preisen.

Das Verlegen wird durch eigene
geübte Leute besorgt.

**Patent-
Cementdecken**
Das beste und billigste
Material zur Herstellung massiver
horizontaler Decken.

Wandfliesen
für Bäder,
Badezimmer, Pissoir's etc. in allen
möglichen Dessins.

Glasbausteine.
Zur Herstellung von Fenster im
Brandgiebel etc., wo sonst Fenster
nicht angebracht werden können.

**Verblend-
steine** aus den Schlesischen
Werken in allen Farben
zu Original-Preisen.

**Klinker-
Platten**
für Trottoiren, Hausschlüter, Vor-
platten, Hofräumen, Einfahrten,
Stallungen etc.

Ich führe sämtliche Bauartikel, wenn auch deren Ankündigung nicht stattfindet.
Um Besichtigung meines Warensagers wird höfl. gebeten.

Auskunft und Preise werden auch ohne Kaufzwang gern ertheilt.

Bekanntmachung.
Die General-Versammlung der Ortskran-
kenkasse Mittweida-Markersbach
findet am 30. April a. c. Nachm. 3 Uhr im Gast-
hof „Goldner Hahn“ Mittweida statt.
Allezeitiges Erscheinen der Arbeitgeber, sowie Rassenmitglieder
betragen erwünscht:

Zusageordnung:
1. Vortrag und Abnahme der Jahresrechnung 1898.
2. Erklärung der Betriebe betr.
3. Einige Ratsätze.

Mittweida-Markersbach, den 15. April 1899.
Ortskrankenkasse Mittweida-Markersbach.
Dürscht, Vorstand.

Bekanntmachung.

Eine amüsantlich anekdotische Schuldenforderung von dem
Schneidersellen Karl Gustav Bach, wohnhaft bei Frau
Bach, Döllnitz in Bautzen, im Betrage von 24 M. 90,- ist preis-
wert zu verkaufen. Angebote sind an Bruno Löwe, Schne-
iderseller in Großdöllnitz, Nr. 208, zu richten.

Sehr kräftige, vorzüglich bewurzelte, veredelte
Kirschbäume, Eschen u. Linden,
sowie **Apfel- u. Birnbäume,**
zusätzlich **Karl Eisenschmidt, Griesbach.**

Feinste Matjes-Heringe und
Malta-Kartoffeln

Saat- und Speisekartoffeln
sind zu verkaufen in der
Oberförsterei Bockau.

Eisenreich's Restaurant, Schneeberg,
Gute Dienstag Spielabend. Gehen nach Wunschnah.

Katholischer Gottesdienst
Sonntag, den 28. April in der Friedhofskapelle in Schneeberg.
Beginn der heil. Messe 11:10 Uhr, vorher Gelegenheit zur heil. Beichte.

A. Z. S. B.
Mittw., 19. IV. 99. Ab. 6 U. Conf.
u. Instr.-L. G. I.

Grüne Wiese, Oberschlema.
Donnerstag, den 20. April, holt mich mein vierjähriges
Kaffee - Kränzchen
ab und lädt hierzu freundlich ein.

J. Cheler.

Gasthof zum grünen Busch,
Dörrnitzdorf.

Schlachtfest.
Mittag 1 Uhr Schweinstopfessen, wozu ergebnis einladet
Oskar Winter.

Bad Ottenstein Schwarzenberg.
Gute Dienstag Spielabend. 2 franz.
Billards.

15000 Mark
gegen 1. Hypothek zu 4 bis 4½% per 1. Mai gesucht. Brutto-
fesse 28000 Mark; 6½% über diese mit 228 Gewinnabsetzen.
Offizielles unter „M. L.“ an die Expedition dieses Blattes
in Schwarzenberg eilen.

gegen den Interessenten verantwortlich: Carl Georgi in Riesa.

Allgemeine Versorgungs - Anstalt

Karlsruher Lebensversicherung
1835 errichtet — auf reiner Gegenseitigkeit —
erweitert 1864.

Versicherungssumme: 412 Millionen Mark.

Gesamtvermögen: 131 Millionen Mark.

Großer Überdruck der Versicherungen. Steigende Dividende:
für 1898 bei den ältesten Versicherungen bis 95 %

der Jahresprämie.

Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Versicherungen.

Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Jubiläums-

Haus. Jubiläumsjahr. Freie Kriegsversicherung für Wehr-

pflichtige.

Vertreter in Aue: Herm. Gölzer, Schneeberger
Strasse 6; Emil Gelber, Markt 7.

Mehrere tüchtige

Arbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung beim

Vereinigt Kalkwerk Grünau-Schönau

in Grünau.

Tüchtige Klempner und
Metalldrücker

finden Beschäftigung bei
**Alb. Riegermann, Lampen- und Metall-
warenfabrik, Elberfeld.**

Zu verkaufen ein Grund (Faz. 1000) sehr
gut geeignet für Klempner und Metalldrücker.